

Lübben 09. Mai 2015, 02:52 Uhr

Aquamediale steht in den Startlöchern

Künstler beginnen mit dem Aufbau ihrer Arbeiten / Eröffnung am 6. Juni in Lübben

LÜBBEN Genau vier Wochen vor Eröffnung der Aquamediale steht das Kunstfestival im Spreewald in den Startlöchern. Viele Künstler sind mit ihren Arbeiten weit vorangeschritten. Einige ziehen schon ab kommende Woche in den Spreewald.

Ab Montag sollten die Spreewälder nur noch perfekt gekämmt aus dem Haus gehen. Denn möglicherweise werden sie von einer dunkelhaarigen Spanierin angesprochen, die sich der Porträtfotografie verschrieben hat. Die 33-jährige Blanca Gomila, jüngste im Bunde der Aquamediale-Künstler, fotografiert Menschen an ihren Lieblingsorten und schafft mit diesen Bildern tiefgründige Einblicke in die Lebenswelt der Fließlandschaftsbewohner.

Viele der zehn Künstler sind bereits verhältnismäßig weit mit ihren Arbeiten zum diesjährigen Oberthema "Metamorphosen". Der Australier Joachim Froese beispielsweise hat bereits Probefotos geliefert für seinen Beitrag, der den Spreewald der Gegenwart eng mit dem Wirken von Ludwig Leichhardt vor 200 Jahren verbindet. Nach dem Australienforscher, der aus Trebatsch zum fünften Kontinent reiste, sind zahlreiche von ihm entdeckte Pflanzen benannt. Froese organisierte sich entsprechende Samen aus dem Herbarium in Brisbane. Von 20 Pflanzen gingen Keimlinge auf. Fotos davon sollen großformatig aufgezogen und an Giebelwänden von Häusern in Straupitz, Lübben, Lübbenau, am Schwielochsee und am Goyatzer Bahnhof gezeigt werden. Die Arbeit wird zur Midissage der Aquamediale am 17. Juli in Straupitz eröffnet. Am 19. Juli gibt der australische Fotografie-Dozent einen Workshop, bei dem die Teilnehmer unter seiner Anleitung Straupitz fotografisch ganz neu entdecken können.

Während die Künstler sich in die Arbeit stürzen oder schon auf die Zielgerade der Fertigstellung gehen, arbeiten Kuratorin Petra Schröck und Projektleiterin Anika Schäfer weiter an der Organisation. Um noch mehr kunstinteressierte Gäste zum Kunstfestival im Spreewald zu locken, haben sie einen alten Kahn als Requisite akquiriert, der vor dem bekannten Berliner Kunst- und Kulturzentrum Brotfabrik ein neues Zuhause finden soll. Mit zwei oder vier Bänken ausgestattet, können Besucher dort schon einmal Probe sitzen. Ermöglicht hatte dies Dr. Jürgen Othmer mit der Lübbenaubrücke als städtebaulichem und wohnungswirtschaftlichem Kooperationsprojekt der Wohnungsunternehmen und der Stadt Lübbenau. Auch im Foyer der Brotfabrik erwartet die Besucher jede Menge Information über die Aquamediale.

Neu mit im Boot der Unterstützer und Sponsoren des Kunstfestivals sind die K&S-Seniorenresidenz sowie André Matthes vom Club Bellevue und der Lübbener Gurken-Paule. Ziel der Aquamediale ist es, internationale Kunst in den Spreewald zu holen. In diesem Jahr sind die "Spielorte" in Lübben, Lübbenau, Golßen, Straupitz und vielen mehr.

Schon einmal vormerken können sich alle Spreewälder und Gäste den 6. Juni. Um 19 Uhr wird die Aquamediale an der längsten Holzbrücke im Spreewald zur Spreelagune in Lübben offiziell eröffnet. Christian Matthée vom RBB moderiert, wenn die Künstler, musikalisch in Szene gesetzt, über den "Laufsteg" kommen und ihre Arbeiten vorstellen. Diese werden auf eine große Leinwand projiziert. Anschließend darf mit dem Jaspas Trio aus Berlin in den Abend gejazzed werden. Zur Aftershow-Party rund um die Lagune legen die Lübbener DJs Stefan Jurrack und René Kleemann auf.

Jüngste Kommentare
